

Internet: <https://peter-hug.ch/cochl%C3%A4us>

MainSeite 4.190

Cochläus 304 Wörter, 2'050 Zeichen

Cochläus (eigentlich Dobeneck), Johann, Gegner Luthers, geboren um 1479 zu Wendelstein bei Nürnberg, war Rektor der Schule zu St. Lorenz in Nürnberg, dann Dechant an der Frauenkirche zu Frankfurt a. M. und Kleriker in Mainz, 1527-39 Domherr zu Meißen und endlich Kanonikus am Dom in Breslau, wo er 1552 starb. Er bot Luther in Worms einen theologischen Zweikampf an und erfuhr von diesem eine scharfe Abweisung in der Schrift »Wider den gewappneten Mann Cochläus« (1523); später war er Mitarbeiter an der Augsburger Konfutation, auch auf dem Regensburger Kolloquium von 1546 tätig und schrieb unter anderm: »Martin Luther, das ist kurze Beschreibung seiner Handlungen und Inschriften der Zeit nach vom 1517. bis auf das 1546. Jahr seines Ableibens« (a. d. Lat. ins Deutsche übersetzt von Hüber, Ingolst. 1582).

Vgl. Otto Johann Cochläus, der Humanist (Bresl. 1874).

Ende **Cochläus**

Quelle: **Meyers Konversations-Lexikon, 1888**; Autorenkollektiv, Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig und Wien, Vierte Auflage, 1885-1892;4. Band, Seite 190 im Internet seit 2005; Text geprüft am 13.10.2011; publiziert von Peter Hug; Abruf am 21.6.2018 mit URL:

Weiter: https://peter-hug.ch/04_0191?Typ=PDF

Ende eLexikon.